lich von GOTT gegängelt wird/auf eine allegorische Weise und durch mancherlen Bilder sehr lieblich und anmuthig vorgestellet wird / und eine iede Seele ihren eigenen Zustand in solchen Vorstellungen mit lebendigen Farben abgemahlet antrifft: so haben viele/ ihre sonderbare Er= banung darin gefunden zu haben/aufrichtig bezeuget. 211= leine als mir dieses Buch Anno 1695. zu Handen gekommen ist / und GOTTeben zur selbigen Zeit meine Seele ergriffen/und angefangen hatte/mich aus dem Berderben und der Sicherheit heraus zu holen / und ich viele Erweckuns gen aus demselben genossen hatte / da wünschte ich/daß die eingeschlichenen Jerthümer davon gereiniget sein / und daß die Wege GOttes bloß mit Worten der Wehrift und des Deil. Geistes ohne Blumen und Bilder/des nen einfältigen zu besserm Verständniß/ vorgestellet wer= den möchten. Golch mein Werlangen eröffnete ich nachgehends unterschiedenen Gotts: Gelehrten / welche in den Wegen & Ottes geübet waren und die nothige Erfahrung hatten/ und suchte sie dahin zu vermögen/ solche Arbeit auf sich zu nehmen. Obnun wohl alle solchen Wunsch approbirten / so hat doch niemand / aus Mangel der Zeit / der Arbeit sich unterziehen wollen. Daber resolviere ich mich/einen Zersuchzuthun/und in einer Privat-Erbauung mit einigen Seelen / nach Ankeitung obgedachten Engli= schen Autoris, die Wege Wattes durchzugehen. nahm iedesmal ein Stück vor mich/ suchte einen Biblien Spruch / welcher die Sache in sich